

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/047(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  15.10.2013	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2013.
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
- 5.1 Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus  
„Werder“ A0073/13
- 5.1.1 Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus  
„Werder“ S0167/13
- 6 Vorstellen des Magdeburger Frauen- und Kinderschutzhaus -  
Diskussion über die Information "Berichterstattung über die Arbeit  
des Frauenhauses sechs Monate nach Übergang der Trägerschaft -  
I0170/13

- 7 Geschlechterspezifische Angebote in Magdeburg - Weitere  
Diskussion zur Information zur Erfassung der Strukturqualität in  
Kinder- und Jugendeinrichtungen - I0016/13
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Jacqueline Tybora

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Thorsten Giefers

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

**Geschäftsführung**

Amtsleiterin Heike Ponitka

**Abwesend**

Stadtrat Jens Ansorge

Stadträtin Steffi Meyer

Frau Natalie Schoof

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter des Frauen- und Kinderschutzhauses, Frau Voigt, Frau Stubbs und Herrn Strecker sowie die weiteren Gäste.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2013.

---

Die Niederschrift vom 17.09.2013 wird bestätigt.

### 4. Öffentliche Sprechstunde

---

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

### 5. Anträge

---

#### 5.1. Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ Vorlage: A0073/13

---

**Herr Müller** berichtet, dass dieser TO-Punkt bereits in der letzten Sitzung besprochen wurde. Da in der letzten Sitzung kein Vertreter aus der Verwaltung anwesend war, konnten verschiedene Fragen nicht beantwortet und damit der Antrag auch nicht abgestimmt werden. Daher ist das Thema auch dieses Mal wieder auf der Tagesordnung. Er übergibt das Wort an **Frau Neumann vom Dezernat V**, die die Stellungnahme einbringt.

Sie berichtet, dass es im Bereich der Jugendhilfeplanung unterversorgte Gebiete wie z.B. in der Leipziger Straße gibt und daher soll in diesem Bereich in einem Schulgebäude ein Standort für die offene Kinder- und Jugendarbeit errichtet werden. In der Stellungnahme wurde daher vorgeschlagen, den Verkaufserlös des KJH Werder dort einfließen zu lassen.

Da die Drucksache zur Jugendhilfeplanung noch nicht bestätigt wurde, ist die Stellungnahme im Moment zurückgestellt worden.

**Herr Hausmann**, sachkundiger Einwohner, erscheint zur Sitzung.

**Stadtrat Danicke** fragt nach, wann denn die Jugendhilfeplanung im Stadtrat besprochen und beschlossen werden soll, denn die 6-Wochen-Frist für die Sitzung im November 2013 ist schon nicht mehr einzuhalten. Er möchte dazu zeitnah eine Aussage haben.

**Stadtrat Giefers** weist darauf hin, dass die Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden sollen und diese dann aber nicht im allgemeinen Haushalt verschwinden dürfen.

Da die Stellungnahme genau genommen mit der noch nicht vom Stadtrat beschlossenen Drucksache 0120/13 verknüpft ist, kann heute nicht darüber abgestimmt werden.

**Stadtrat Müller** bedankt sich bei **Frau Neumann** für Ihre Erläuterungen.

5.1.1. Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus  
„Werder“  
Vorlage: S0167/13

---

6. Vorstellen des Magdeburger Frauen- und Kinderschutzhaus -  
Diskussion über die Information "Berichterstattung über die  
Arbeit des Frauenhauses sechs Monate nach Übergang der  
Trägerschaft - I0170/13

---

**Herr Strecker** vom Träger Rückenwind e.V. bedankt sich für die Einladung und bringt einige einleitende Worte vor.

**Frau Stubbs** als Leiterin des Frauenhauses stellt dieses an Hand einer Präsentation vor.

Insgesamt hat das Frauenhaus 10 Plätze für Frauen und 12 Plätze für Kinder mit insgesamt 12 Zimmern. Sollten diese nicht ausreichen, müssen die Frauen weitervermittelt werden. Dieses ist auch schon öfter in diesem Jahr vorgekommen ist. Auch ist die Einrichtung behindertengerecht, d.h. ein Fahrstuhl ist vorhanden und auch die Zimmer sind barrierefrei, so dass auch Frauen, die mglw. auf einen Rollstuhl angewiesen sind, aufgenommen werden können. Von Januar bis September 2013 wurden bisher 59 Frauen und 54 Kinder aufgenommen. Weitere 35 Frauen konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht aufgenommen werden. Für 25 Frauen waren keine freien Plätze in der Einrichtung vorhanden. Nicht alle Frauen konnten in andere Frauenhäuser vermittelt werden.

Von den 59 aufgenommenen Frauen, wurden 25 über Netzwerke und Beratungsstellen der Stadt an das Frauenhaus verwiesen. 22 Frauen waren Selbstmelderinnen und 12 Frauen wurden durch die Polizei vermittelt. Das Alter der Frauen lag zwischen 18 und 63 Jahren.

Von den 59 aufgenommenen Frauen konnten nach dem Verlassen des Frauenhauses 42% einen Neuanfang beginnen. 45% der Frauen gingen zum Täter zurück. Die restlichen 13% wurden weitervermittelt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen liegt zwischen 1 Woche und 3 Monaten. Die Zusammenarbeit mit der Polizei gestaltet sich sehr gut. Die Mitarbeiterinnen des Rückenwind e.V. teilen noch mit, dass Möbel und technische Geräte für die einzelnen Zimmer benötigt werden.

**Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, fragt noch zur Auslastung der Plätze nach. Die Zahl der abgewiesenen Frauen ist aus ihrer Sicht sehr hoch. Vielen Frauen, vor allem Frauen mit Kindern, ist es nicht möglich die Stadt zu verlassen um in ein anderes Frauenhaus zu gehen.

Hier besteht in MD Handlungsbedarf. Die Förderrichtlinie des Landes sieht vor, dass bei Mehrbedarf zusätzliche Plätze beantragt werden können.

**Stadtrat Müller** weist noch auf die mögliche Kooperation mit der AQB (Möbellager) zur Frage der Möbelbeschaffung hin. **Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, sagt zu, dies zu vermitteln.

(Die Vermittlung ist inzw. erfolgt und das Frauenhaus erhielt von der AQB dringend benötigte Möbel/ technische Geräte).

**Frau Voigt** vom Träger Rückenwind e.V. stellt anschließend die Frauenberatungsstelle vor. Die Beratungen werden Montagvormittag und Dienstagnachmittag im FrauenNetzWerk, Immermannstraße 19, angeboten. Frauen können dort ohne vorherige Anmeldung eine Erstberatung erhalten mit anschließenden Folgeterminen, wenn erwünscht. Die Beratung kann anonym erfolgen und ist auch kostenfrei. Die Beratungsangebote sind sehr eng an das Frauenhaus angeknüpft. Hier bekommen die Frauen erste Hinweise darüber, welche Möglichkeiten und Rechte sie haben. Bisher wurden in der Frauenberatungsstelle von Januar 2013 an 54 Frauen beraten. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

**Stadtrat Müller** informiert über seinen heutigen Vor-Ort-Besuch im Frauenhaus und den dabei gewonnenen positiven Eindruck von den neuen Räumlichkeiten und bedankt sich für die interessanten Ausführungen.

7. Geschlechterspezifische Angebote in Magdeburg - Weitere  
Diskussion zur Information zur Erfassung der Strukturqualität in  
Kinder- und Jugendeinrichtungen - I0016/13

---

**Frau Neumann**, Jugendamt, stellt Maßnahmen und Projekte zu geschlechterspezifischen Angeboten an Hand einer Präsentation vor.

Sie ist für die Koordination für die geschlechterspezifische Kinder- und Jugendarbeit in den kommunalen Einrichtungen zuständig. Da dies sehr umfangreich ist, wird Sie von 1 Mitarbeiterin und 1 Mitarbeiter unterstützt.

Für alle freien Träger sowie für die Mitarbeiter/-innen der kommunalen Einrichtungen, die geschlechterspezifische Kinder- und Jugendarbeit anbieten, ist sie die Ansprechpartnerin.

Die Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendhäuser werden regelmäßig über Newsletter über die aktuelle geschlechterspezifische Arbeit informiert.

Weiterhin berichtet Frau Neumann über aktuelle Angebote in den Kinder- und Jugendhäusern.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

**Stadtrat Müller** bedankt sich ihre Ausführungen.

8. Verschiedenes

---

Zu den unterbreiteten Terminvorschlägen für den FuG für das Jahr 2014 gibt es Zustimmung.

Stadtrat Müller bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzende/r

Heike Ponitka/ Natalie Schoof  
Schriftführer/in